

Curriculum

zur Erlangung der Schwerpunktbezeichnung
Endokrinologie und Diabetologie
für Fachärzte der Inneren Medizin

**Marienhospital Stuttgart
Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen
Klinik für Innere Medizin 1**

Ärztliche Direktorin:
Professor Dr. med. Monika Kellerer

Oberarzt Schwerpunkt Diabetologie und Endokrinologie
Dr. med. Sebastian Hoefft

Stand Mai 2019

Inhaltverzeichnis:

1. Einleitung
2. Patienten- und Behandlungsspektrum
3. Weiterbildungsablauf
4. Fortbildungen/Literatur
5. Praktische Ausbildung
6. Fehlerkultur

1. Einleitung:

Dieses Curriculum dient als „roter Faden“ für die Weiterbildung zur Erlangung der Schwerpunktbezeichnung Endokrinologie/Diabetologie für Fachärzte der Inneren Medizin am Marienhospital Stuttgart.

Das Curriculum orientiert sich an den Richtlinien zur Weiterbildungsordnung (WBO) der Landesärztekammer Baden-Württemberg vom 15.03.2006, derzeit gültige Fassung Stand 1. Mai 2018.

Grundlage für dieses Curriculum ist - neben den Vorgaben und Empfehlungen o.g. Kammern und der endokrinologischen Fachgesellschaften - das am Marienhospital Stuttgart in den Kliniken für Innere Medizin umgesetzte Curriculum für die Facharztweiterbildung für Innere Medizin.

2. Patienten- und Behandlungsspektrum:

Am Marienhospital Stuttgart wird das gesamte Spektrum der Endokrinologie abgedeckt.

Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig und wird im klinischen Alltag praktiziert.

3. Überblick über den Weiterbildungsablauf:

Vor Beginn der endokrinologischen Aus- und Weiterbildung wird mit dem Mitarbeiter ein Einführungsgespräch vereinbart. Hier wird der Ablauf der Weiterbildung besprochen und die Unterlagen (u.a. Logbuch, dieses Curriculum) ausgehändigt. Grundkenntnisse zu den wichtigsten endokrinologischen Krankheitsbildern und Interesse am Fach sind Voraussetzung.

Zu Beginn der Ausbildung sollen die Grundlagen des Schwerpunktes vermittelt werden. Kenntnisse in der Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie, Symptomatologie und Differentialdiagnostik endokrinologischer Krankheitsbilder sollen weiter vertieft werden.

Neben der Betreuung von Patienten mit endokrinologischen bzw. diabetologischen auf Normalstation soll die spezifische Diagnostik erlernt werden.

Neben dem Erlernen der sonografischen Untersuchungen endokriner Organe (Schilddrüse, Nebenschilddrüsen, Nebennieren, Hoden) werden die Durchführung der spezifischen laborchemischen Untersuchungen und Funktionstests sowie ihre Auswertung und Beurteilung vorgenommen.

Es besteht bei entsprechenden Fragestellungen eine enge Zusammenarbeit mit der Gynäkologie und Allgemeinchirurgie unseres Hauses sowie der Neurochirurgie der Uni Tübingen.

Die Behandlung von Diabetikern erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Diabetesberatung, der Ernährungsberatung sowie bei diabetischen Folgeerkrankungen mit den fachspezifischen Abteilungen wie Angiologie, Kardiologie,

Intensivmedizin (ebenfalls innerhalb des Zentrums für Innere Medizin 1) sowie insbesondere der Radiologie, Nuklearmedizin, Neurologie und Nephrologie. So können alle diabetologischen Krankheitsbilder einschließlich der Komplikationen im Haus behandelt werden.

Sämtliche modernen technischen Hilfsmittel wie Insulinpumpe, CGM, FGM, etc. stehen zur Verfügung.

Darüber hinaus werden klinische Studien im Bereich der Diabetologie im Haus durchgeführt, so dass auch ein aktueller Einblick in die künftige Entwicklung von Behandlungsmethoden besteht.

In der endokrinologischen Sprechstunde werden Patienten mit ambulant zu behandelnden Krankheitsbildern betreut. Diese Sprechstunde findet zweimal wöchentlich statt und umfasst das gesamte Spektrum von endokrinologischen Grunderkrankungen und Stoffwechselstörungen. Die Zuweisung erfolgt über niedergelassene Kollegen und bietet damit eine gute Vorbereitung auf eine ggf. angestrebte Niederlassung im Bereich Endokrinologie.

Mit fortgeschrittenem Ausbildungsstand erfolgt die zunehmend selbständige Betreuung und Beratung der Patienten, außerdem werden die Weiterbildungsassistenten in den Konsiliardienst für andere Abteilungen des Hauses einbezogen.

Im Anhang finden Sie eine tabellarische Übersicht zum zeitlichen und inhaltlichen Umfang der Weiterbildung.

4. Fortbildungen/Literatur:

Tägliche Morgenbesprechung

Wöchentlich: „Diabetesbesprechung“ (immer dienstags, 14 Uhr)

Wöchentliche Fortbildung Zentrum für Innere Medizin

5. Praktische Ausbildung:

Unter Aufsicht und Anleitung werden die Weiterbildungsassistenten mit allen etablierten Verfahren der Endokrinologie vertraut gemacht.

Endokrinologische Sprechstunde: Montags und Mittwochs von 13 – 16 Uhr

6. Fehlerkultur:

Bei Komplikationen, Fehlern und Beschwerden ist unmittelbar der Weiterbildungsermächtigte bzw. die Ärztliche Direktorin zu informieren.

Eine offene Fehlerkultur und entsprechende Fehleranalyse sollen Wiederholungen verhindern. M+M-Konferenzen sowie ein CIRS sind im Marienhospital etabliert.